

## Adieu Wärmewende



*Wenig Erfreuliches für die Branche aus der Politik:*

*„Mit dem Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2020 und 2021 gibt die Bundesregierung augenscheinlich die Energiewende im Gebäudesektor auf“, warnt BDH-Präsident Uwe Glock. Erst vor einem Jahr hatten sich die Koalitionäre, CDU, CSU und SPD noch auf eine forcierte Förderung geeinigt, um die Energiewende im Gebäudesektor zu beschleunigen. Der Koalitionsvertrag sieht hierfür die Einführung steuerlicher Anreize vor, wie sie seit Jahren diskutiert werden. Antragstellern sollte künftig ein Wahlrecht zwischen einer Zuschussförderung und einer Reduzierung des zu versteuernden Einkommens eingeräumt werden. Im nun von Finanzminister Olaf Scholz vorgelegten Haus-*

*haltsplan sind steuerliche Anreize nicht eingeplant, so der Verband in einer aktuellen Presseerklärung. BDH-Präsident Uwe Glock: „Steueranreize sind ein wichtiges Instrument, um die Wärmewende zu beschleunigen und das reichlich vorhandene private Kapital in Richtung Klima- und Ressourcenschutz zu mobilisieren. Mit dem Verzicht auf dieses wichtige politische Vorhaben würde sich die Politik endgültig von Wärmewende verabschieden.“*

*Dabei wird immer wieder öffentlich wiederholt, wie wichtig der Gebäudebereich mit seinen 35 Prozent am Gesamtenergieverbrauch in Deutschland ist. Immerhin werden dadurch ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Fakten, die allgemein bekannt sind, aber trotzdem kaum Konsequenzen nach sich ziehen. Die Modernisierungsrate im Bereich Heizungsbestand dümpelt seit Jahren vor sich hin, der entscheidende Schub blieb bisher aus. Statt mit Entscheidungsfreude und Vertrauen auf die Erfahrungen von Industrie, Handwerk und Verbänden vorzupreschen, legt man schon mal Geld beiseite, um die zu erwartenden Strafzahlungen an die EU - wegen der Klimaschutzverfehlungen – leisten zu können. So wird Klimaschutz wohl kaum funktionieren.*

*Freundlichst, Ihre*

*Sigrid Busse*